Nebelspalter für Anfänger Nr. 9

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 43

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

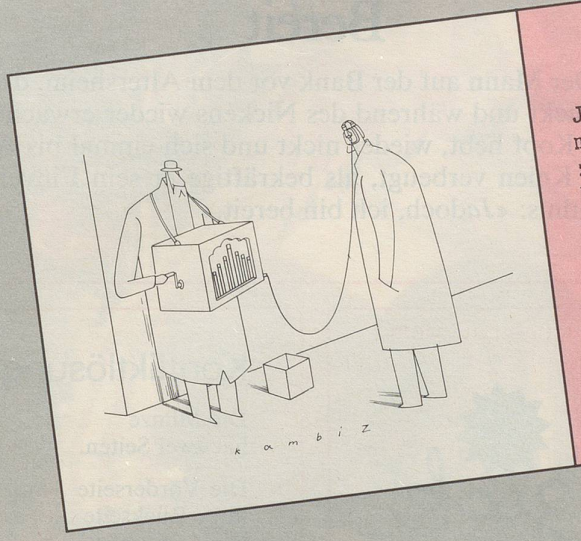
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Herr im Haus



Jetzt reicht's mir aber! Sie brauchen mir ab sofort den Nebelspalter nicht mehr zuzustellen. Wenn Sie sich über die Bestrebungen um die Verminderung des Strassenlärms auf billige Weise nur lustig machen können (Nr. 11/1981, Seite 27), wenn Ihnen Umweltschutz nur Anlass für infantile Spottbilder bietet, dann komme ich sehr gut ohne Ihr schäbiges Druckerzeugnis aus.
Charles Duby, Grenchen

Damit sind wir nun am Ende unseres Kurses. Ehe wir aber zur letzten Lektion schreiten – soweit sie Anfänger betrifft –, noch eine allgemeine, sozusagen zusammenfassende Bemerkung:

Wie immer der Anfänger sein Vorgehen wählt, um seiner Empörung über eine Ansicht eindrücklich Luft zu machen – er suche nie zu weit nach Ansatzpunkten. Denn siehe, sie liegen doch so nah! Vor allem: Er suche nun nicht in erster Linie unter den hier beschriebenen Methoden 1 bis 8 nach jener, die ihm zusagt. Das kommt erst in zweiter Linie. Zu allererst vergegenwärtige er sich, über welche *Tabus* wir insgesamt verfügen.

Da wäre etwa zu bedenken, wie leicht religiöse Gefühle zu verletzen sind – z. B. durch einen Pfarrer-Witz (auch wenn die kräftigsten Pfarrer-Witze von Pfarrern selbst stammen, so wie man die schärfsten Arzt-Witze aus dem Mund von Aerzten hört), wie rasch heute «die Würde der Frau» tangiert ist, auf welch hohem Sockel die heilige Kuh Armee steht (so dass ein Witz darüber sozusagen Landesverrat ist, auch wenn die diensteifrigsten Soldaten und Offiziere solche Witze reissen) ...

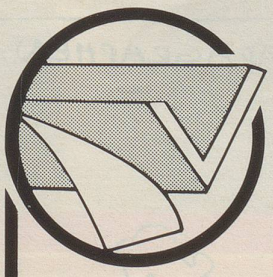
Wir haben glücklicherweise eine Reihe von unbezweifelbar heiligen Kühen – und das gilt es auszunützen. Es gibt sozusagen nichts, was sich nicht auch so betrachten lässt, dass der hehre Sockel eines solchen Denkmals geritzt würde. Und wem es gelingt, alles so zu sehen, dem wird der Stoff nie ausgehen, wenn er à tout prix etwas übelnehmen will. Alles weitere ist dann nur noch praktisches Handwerk gemäss den beschriebenen Methoden. Geht es dann aber darum, einer solchen Uebelnahme den grösstmöglichen Druck aufzusetzen, ihr die maximale Durchschlagskraft zu verleihen, aber auch zu demonstrieren, wer eigentlich Herr im Hause ist und bleibt und dass der Kunde König ist und immer recht hat, der bediene sich des wohl wichtigsten Kunstgriffs: Er drohe mit der Abbestellung des Blattes, oder besser noch: er bestelle gleich sofort ab!

Natürlich ist damit die herrschende Meinungsvielfalt nicht einfach behoben und begradigt auf Ihre eigene und also immer massgebliche und einzig richtige Meinung. Das nicht! Aber darauf kommt es ja auch gar nicht an. Hauptsache ist der verabfolgte Denkzettel und das Wissen, dass man so auch ohne Argumente recht behalten hat.

Wir schliessen die letzte Lektion sowohl mit dem Dank für die Aufmerksamkeit der vielen Lernfreudigen als auch mit einem praktischen Beispiel, in dem der Dreh zwischen Bild und Interpretation so raffiniert ist, dass er bereits den Uebergang zum Kurs «für Fortgeschrittene» signalisiert.

Bruno Knobel

tesa moll Dichtungsbänder

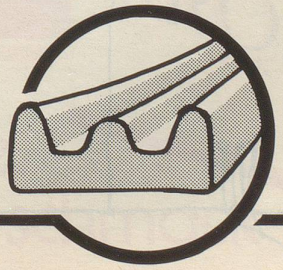


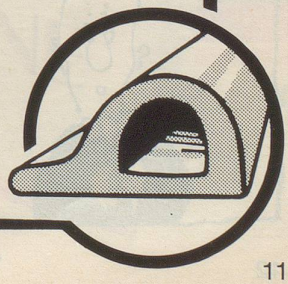
das neue V-Profil

aus dauerhaftem Polypropylen – besonders gleitfähig für extradünne Spalten.

Die bewährten Gummiprofile für alle Abdichtungen an Fenstern und Türen

- selbstklebend für alle Spaltenbreiten
- robust und alterungsbeständig
- hochwertiges Gummimaterial





- Jetzt im Verkauf in allen Fachgeschäften, Warenhäusern, Hobbycentren und Verbrauchermärkten. Verlangen Sie tesamoll.